10 Jahre EMAS

Umwelt-erklärung 2018

10 Jahre EMAS validiert

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-148-00029

In der aktualisierten Fassung vom 14.03.2018 mit den Umweltbilanz-zahlen 2013 - 2017

IMD®
Labor Oderland

10 Jahre EMAS

Umwelt-erklärung 2018

Referenzen

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ML-13089-01-00

Großer Preis des Mittelstandes – Oskar-Patzelt-Stiftung

Auszeichnung – Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2006

ISO 14001 GUTcert

EMAS Geprüftes Umweltmanagement DE-148-00029

Finalist Ludwig Erhard Preis 2008

Preisträger

Gewinner 2010 – zukunftspreis-brandenburg.de

Klimaschutz Unternehmen – Die Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der deutschen Wirtschaft

EFQM – Committed to Sustainability 2 Star - 2015

Finalist – Erfolgsfaktor Familie 2016 – Deutschlands familienfreundlichste Betriebe

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	**03**
1	**Vorwort**	**04**
2	**Kurzporträt**	**05**
3	**Gesellschaftliches Engagement des IMD Labor Oderland**	**09**
4	**Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IMD Labor Oderland**	**11**
5	**Qualitäts- und Umweltmanagement-System**	**12**
5.1	Rahmenbedingungen	12
5.2	Organisationsstruktur des Management-Systems	12
5.2.1	Abgrenzung des Validierungsumfangs unter Berücksichtigung des EDL-G	12
5.2.2	Organigramm IMD Labor Oderland (vereinfacht)	13
5.2.3	Umweltmanagement-Beauftragter	14
5.2.4	Betriebsbeauftragte und Arbeitssicherheitsausschuss	14
5.2.5	Mitarbeiter	14
6	**Verbesserung der Umweltleistung**	**15**
6.1	Allgemeines	15
6.2	Kernindikatoren nach EMAS	16
6.3	Transport und Logistik	16
6.4	Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter	17
6.5	Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter	18
6.6	Wasserverbrauch	20
6.7	Sonderabfälle der Diagnostik	20
6.8	Elektroschrott	21
6.9	Papier und Pappe	22
6.10	Kunststoff- und Verbundverpackung	22
6.11	Einwegartikel der Diagnostik	23
6.12	Batterien	23
6.13	Glas	23
6.14	Sonderabfall – Druckerpatronen	23
6.15	Problemabfälle	23
6.16	Hausmüllähnliche Abfälle	23
7	**Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten**	**25**
8	**Umweltprogramm**	**29**
9	**Beurteilung der eigenen Umweltleistung**	**32**
10	**Umwelterklärung**	**33**
11	**Gültigkeitserklärung**	**34**
12	**Ansprechpartner**	**35**

1 Vorwort

Das IMD Labor Oderland ist Anbieter medizinischer Labordiagnostik mit Sitz in Frankfurt (Oder). Wir sind bestrebt, durch umfassende Kompetenz und höchste Qualität eine schnelle und treffsichere Diagnostik und damit eine effiziente Therapiesteuerung sowie umfangreiche Serviceleistungen zu ermöglichen. Qualität im Gesundheitswesen bedeutet für uns, schnell zum Ziel ärztlichen Bemühens – also Heilung oder spürbare Linderung – beizutragen, dabei jedoch besonnen und verantwortungsvoll vorzugehen.

Als Gesundheitseinrichtung widmen wir uns dem Wohlergehen der Menschen, welches für uns direkt mit einer intakten Umwelt zusammenhängt. Seit der Gründung des IMD Labor Oderland steht darum Nachhaltigkeit im Mittelpunkt unserer Bemühungen: zuverlässig, seriös und professionell erbringen wir qualitativ hochwertige Labordienstleistungen. Wir legen bei unserem Tun großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt.

Umwelt- und Klimaschutz gehören zum betrieblichen Alltag im IMD Labor Oderland: Mit Hilfe eines systematischen Umweltmanagements sind wir bestrebt, unsere Dienstleistungen und Aktivitäten stetig umweltfreundlicher zu gestalten – durch professionelle Lösungen, die zu einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen führen, um unserer Verantwortung als Arbeitgeber in allen Bereichen gerecht zu werden und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherzustellen. So wollen wir durch aktive Einflussnahme negative Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland reduzieren und auch für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Partner ein Vorbild sein.

Die vorliegende Umwelterklärung informiert interessierte Patienten, Partner, kooperierende Auftraggeber, Lieferanten, Behörden und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und aktuellen Umweltschutzmaßnahmen des IMD Labor Oderland.

Mit der Validierung des Umweltmanagement-Systems nach EMAS-Standard wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Region leisten. Als erstes EMAS-registriertes medizinisches Laboratorium Deutschlands und einziges registriertes Medizinisches Versorgungszentrum der Region Berlin-Brandenburg möchten wir Vorbild sein und werden uns auch künftig bemühen, dieser Rolle gerecht zu werden.

2 Kurzporträt

Das IMD Labor Oderland wurde im April 1991 gegründet und hat sich schnell als ein anerkanntes Leistungszentrum der Laboratoriumsmedizin etabliert. Für unsere moderne, stark kunden- und qualitätsorientierte Ausrichtung wurden wir mehrfach als innovatives und erfolgreiches Unternehmen ausgezeichnet.

Wir definieren uns als medizinisches Dienstleistungsunternehmen und sehen unsere Aufgabe darin, die Ärzte der anderen medizinischen Fächer zunächst differentialdiagnostisch zu beraten und ihnen dann mittels laboranalytischer Verfahren die Informationen in Form eines Befundes zur Verfügung zu stellen, die für eine rationelle Diagnosefindung und Therapiesteuerung erforderlich sind. So nehmen wir unmittelbar Einfluss auf Qualität und Effizienz der Arzt-Patient-Beziehung in Praxis und Krankenhaus.

Der Großteil unserer Kunden sind niedergelassene Ärzte aller Fachgebiete. Weitere Auftraggeber sind Krankenhäuser, Gesundheitsämter, Polizei, Bundeswehr, arbeitsmedizinische Dienstleister und andere Einrichtungen.

Unser Leistungsspektrum umfasst das komplette Spektrum der modernen Labordiagnostik und Mikrobiologie einschließlich der molekularbiologischen Diagnostik. Über die Labordiagnostik hinaus erbringen wir Krankenhaus- und Praxishygieneleistungen sowie Beratungs- und Managementdienstleistungen für Akteure im Gesundheitswesen.

Unsere besonderen Kompetenzen liegen in folgenden Bereichen:

a) Labordiagnostik in den Bereichen Klinische Chemie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Liquor-Diagnostik, Infektionsdiagnostik, Immunhämatologie und Transfusionsmedizin, Knochenstoffwechsel-Diagnostik, Autoimmundiagnostik, Immunologie, Allergiediagnostik.

   Dabei kommen verschiedene chemische, biologische und physikalische Methoden zur Anwendung.

b) Service- und Managementdienstleistungen*
- Wissenschaftlicher Beirat (medizinische Fortbildung, Beratung)
- Krankenhauslabor-Management (einschließlich Controlling)
- Unterstützung bei der Integration von Qualitätsmanagement
- Freiwillige Rücknahme infektiöser Abfälle
- Entsorgung von Altmedikamenten (Medi-Box)
- Kurierdienstleistungen, u.a.m.

*Ein Teil dieser Leistungen realisieren wir mit unserer Servicegesellchaft Laborbetreuung IMD GmbH.

Zudem bieten wir unseren Auftraggebern eine umfangreiche Beratung zur labormedizinischen Differentialdiagnostik, zur bakteriellen Resistenz und Antibiotikatherapie, zur ärztlichen und technischen Krankenhaus- und Praxishygiene, zur Transfusionsmedizin sowie zu Managementleistungen für Krankenhauslaboratorien an.

Diese Tätigkeiten führen zu direkten und indirekten Umweltauswirkungen, welche sich im Wesentlichen durch Folgendes definieren:

- Transport der Probenmaterialien vom Auftraggeber zum IMD Labor Oderland,
- Probenvorbereitung und Analytik unter Einsatz verschiedener Ressourcen,
- Entsorgung der Probenmaterialien und Abfälle sowie
- Bereitstellung der Befunde und gewünschter Verbrauchsmaterialien an Auftraggeber.

Die eigentliche Laboranalytik ist ein Prozess, der aus der Gewinnung des Untersuchungsmaterials in der Praxis, den durch unser Kuriersystem gewährleisteten Transport, die eigentliche Analytik bis hin zu Befundbewertung und -übermittlung besteht. Der ethischen und gesellschaftlichen Verantwortung begegnen wir mit einem umfassenden Management-System, welches wesentliche Aspekte wie Qualititäts- und Umweltmanagement, Datensicherheit und Datenschutz, Arbeitssicherheit u. a. m. berücksichtigt. Dies gewährleisten wir mit derzeit 130 qualifizierten Mitarbeitern und in mit nachhaltiger Partnerschaft mit den Laboratorien des IMD Laborverbunds in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie, mit ausgewählten Zulieferern sowie und einer Reihe von regional ansässigen, kleineren Unternehmen.

Für die Beratung unserer Kunden nutzen wir ein breites Kommunikationsspektrum: von der schriftlichen Befundinterpretation über den Direktkontakt per Telefon, der Bereitstellung von gedruckten „Laborinformationen“ und Flyern, unsere Internetpräsenz oder dem Gespräch in der Arztpraxis bis hin zu regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen, die wir mit Unterstützung unseres Wissenschaftlichen Beirats „Friedrich Loeffler“ ausrichten.

Konsequent und zielorientiert haben wir die Implementierung eines umfassenden QMS nach der DIN EN 45001 umgesetzt und wurden bereits 1995 als zweites bundesdeutsches Laboratorium akkreditiert. Darauf folgten Akkreditierungen nach DIN EN ISO/IEC 17025 und DIN EN ISO 15189:2010 „Medizinische Laboratorien – Besondere Anforderungen an die Qualität und Kompetenz“.

Mit der Bestellung eines Umweltmanagement-Beauftragten 2003 haben wir die Umsetzung des Umweltschutzes in allen Bereichen des IMD Labor Oderland vorangetrieben und ein Qualitäts- und Umweltmanagement-System etabliert.

Unsere Philosophie:
Mit Qualität und strikter Kundenorientierung schaffen wir ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen im Gesundheitswesen, das regionale und überregionale Kundenwünsche umfassend und vorausschauend erfüllt, damit qualifizierte Arbeitsplätze bindet, ein regionales Netzwerk schafft, Vorbild für andere ist und somit einen spezifischen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Zukunft (Ost-) Brandenburgs leistet.

Abbildung 1: Umweltauswirkung des Kernprozesses

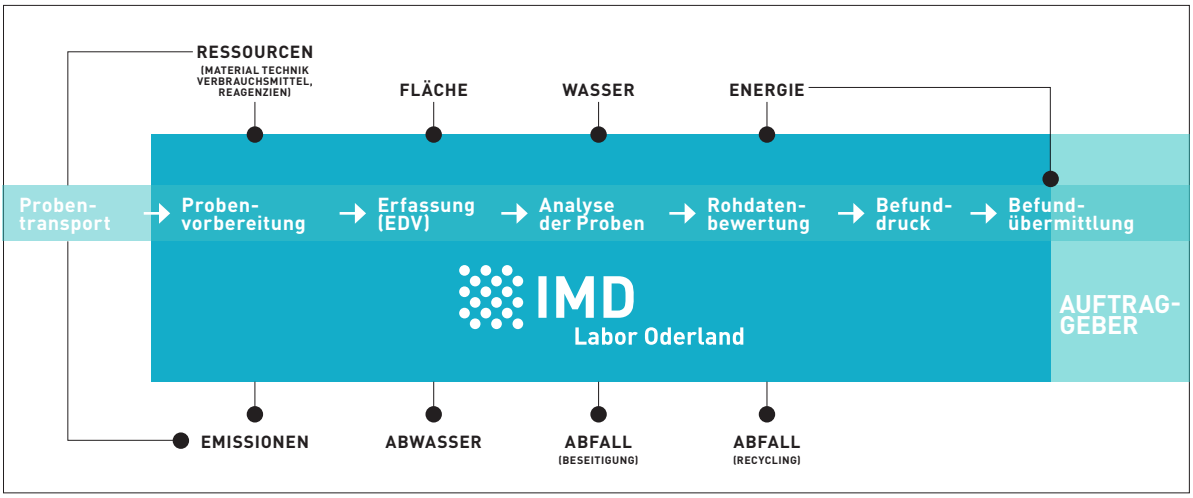


Abbildung 2: Meilensteine unserer Entwicklung

JAHR	IMD LABOR ODERLAND	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2017			„Unternehmen mit ausgezeichneter Berufs- und Studien-orientierung“ 2017	Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg
2016	25 Jahre IMD Labor Oderland	Energiespartag im IMD	- Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2016 - Finalist im Wett-bewerb „Erfolgsfaktor Familie“	- Bundesministerin für Umwelt, Natur-schutz, Bau und Reaktorsicherheit - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
2015	Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189 und nach DIN EN ISO / IEC 17025		- EFQM-Auszeichnung „Commited to Sustainabilty – 2 Star“ - „Ausgezeichnet familienfreundlich 2015“	- Initiative Ludwig Erhard Preis e. V. - Bündnis für Familie Frankfurt (Oder)
2014	2. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	- Anschaffung eines Elektrofahrzeuges - Medikamenten-Entsorgung - Errichtung einer Photovoltaik	- Bach-Büste für langjährige Förde-rung der brandenbur-gischen Musik- und Bachpflege	- Musikgesellschaft C. Ph. E. Bach Frankfurt (Oder) e. V.
2012	Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025:2005	- Freiluftkühlung des 2. Serverraums - Aufnahme in den Kreis der „Klima-schutz- und Energie-effizienzgruppe der deutschen Wirtschaft“ - erstes klimaneutrales Druckerzeugnis des IMD durch Kompensation bei ClimatePartner	- Auszeichnung als „Klimaschutz-Unternehmen“ - Auszeichnung mit dem Hansepreis 2012, „Ausgezeichnet familienfreundlich 2012“	- Klimaschutzinitiative der Bundesregierung - Hanse-Club e. V. - Bündnis für Familie Frankfurt (Oder)

JAHR	MANAGEMENT-SYSTEM	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2011	1. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	- Freiluftkühlung des 1. Serverraums - freiwillige Kompensation havariebedingter Kältemittelemissionen		
2010	Reakkreditierung DIN EN ISO 15189:2010	- Umstellung der Geschäfts- und Befundpapiere auf FSC-Papier	- „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufsorientierung" 2010 - Preisträger „Zukunftspreis Brandenburg" 2010	- Handwerkskammer und IHK Ostbrandenburg - Wirtschaftskammern in Brandenburg
2008	Validierung nach EMAS II / DIN EN ISO 14001	- 1. „Autofreier Aktionstag" im IMD	- Finalist „Ludwig Erhard Preis" - Preisträger beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2008"	- Initiative Ludwig Erhard Preis e. V. - Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2006		- Sanierung des 1. Laborabschnittes unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte	- Auszeichnung beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2006"	- Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2005		- Sanierung der Laborgemeinschaft unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte - Umstellung auf Recyclingkopierpapier „Blauer Engel"	- Preisträger „Großer Preis des Mittelstandes 2005"	- Oskar-Patzelt-Stiftung
2004	Akkreditierung DIN EN ISO 15189:2004	- 1. Umweltbetriebsprüfung		
2000	Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025:2000		- Finalist beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2004"	- Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
1995	Akkreditierung DIN EN 45001:1995			
1991	Gründung der Laborgemeinschaft und des Ärztlichen Labors			

3 Gesellschaftliches Engagement des IMD Labor Oderland

Als mittelständisches Unternehmen aus Ostbrandenburg sind wir uns der Verantwortung als Unternehmer, Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb bewusst. Mit Leidenschaft setzen wir uns dafür ein, Fachkräfte in unserer Region zu binden. Lebensqualität ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung für einen Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat daher einen hohen Stellenwert im IMD Labor Oderland. Darüber hinaus wollen wir mit breitem gesellschaftlichem Engagement, in Zusammenarbeit mit engagierten Menschen vor Ort die Region nachhaltig stärken.

Wir unterstützen Bildung, Sport und Kultur. Vertreter des IMD Labor Oderland engagieren sich aktiv in den Service-Clubs (Rotary, Kiwanis). Seit 2014 erhalten nachweislich ehrenamtlich tätige Mitarbeiter dafür einen Tag Sonderurlaub. Das IMD Labor Oderland beteiligte sich an der Aktion „Wirtschaft in Aktion" für Frankfurt (Oder) und unterstützt ehrenamtlich soziale Projekte und Einrichtungen in der Stadt.

Bildung: Seit 1993 pflegen wir eine enge Partnerschaft zur Schule für Gesundheitsberufe e. V. in Eisenhüttenstadt: Wir ermöglichen Schülern zum Medizinisch-Technischen Laboratoriumsassistenten die Durchführung eines Teils der praktischen Berufsausbildung im IMD Labor Oderland, halten Fachvorträge, übernehmen Unterrichtsstunden zu speziellen Themen u. a. m.. Seit 2014 sind wir Mitglied der Medizinischen Schule für Gesundheitsberufe e. V.

Wir unterhalten weiterhin eine Partnerschaft mit dem Carl-Friedrich-Gauß Gymnasium und unterstützen die dort stattfindende jährliche Biologieolympiade des Landes Brandenburg, organisieren Vorträge zur Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten und unterstützen bei der Berufsorientierung.

Zur Gewinnung und Ausbildung von Fachkräftenachwuchs kooperieren wir mit bis zu 15 weiteren Schulen in der Region. Die Ärzte der Institutsleitung engagieren sich zudem in verschiedenen berufspolitischen Verbänden und Organisationen sowie in Ärztenetzen.

Sport: Wir unterstützen die Kinder- und Jugendarbeit des Frankfurter Radsportclubs „FRC 90 e. V." finanziell. Außerdem umfasst unser Engagement Sponsoring und Teilnahme am jährlichen Radsportevent „Powerbiking" in Frankfurt (Oder), Mountain-Bike Rennen in Cybinka (PL), Teilnahme am RotarRun (Startgeld fließt in die Stiftung Polio-Plus) und Teilnahme am 24-Stunden-Lauf der Frankfurter Sportunion für den guten Zweck.

Kultur: In Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft „Carl Philipp Emanuel Bach" organisiert und finanziert das IMD Labor Oderland in der Reihe „Frankfurter Kammermusiken" jedes Jahr ein Konzert der Spitzenklasse zur Stärkung des Kulturstandorts. Diese „Laborkonzerte" – im März 2018 fand bereits das 16. statt – sind für das Musikleben der Stadt Frankfurt (Oder) mittlerweile eine feste Größe geworden. 2014 wurde das Institut für das besondere Engagement mit der Bach-Büste ausgezeichnet.

Unser Institut unterstützte die Restauration der „Bilderbibel" (Glasmalereien der Chorfenster) in der Frankfurter St. Marienkirche.

Kunden und Mitarbeitern ermöglichen wir zusätzlich kulturelle Erlebnisse, so z. B. Konzerte im Mitarbeiterkreis, Musical- und Museumsbesuche.

4 Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IMD Labor Oderland

Es ist das erklärte Ziel des IMD Labor Oderland:

- innerhalb einer für ärztliche Entscheidungen adäquaten Zeit relevante, hochwertige und patientenorientiert aufbereitete Informationen der medizinischen Diagnostik anzubieten und dabei die Erwartungen unserer Auftraggeber im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Qualität, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit zu erfüllen,

- die nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Organisation im Interesse unserer Mitarbeiter, Partner, Auftraggeber und Patienten sowie der Lieferanten durch die aktive Gestaltung des Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems zu unterstützen,

- negative Umwelteinflüsse unseres Handelns im Rahmen unserer Möglichkeiten bewusst zu minimieren und somit verantwortungsbewusst zu handeln,

- durch Information und Qualifikation aller Mitarbeiter die Einhaltung bindender Verpflichtungen im Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung sicherzustellen,

- über umweltrelevante Ziele, Planungen und Daten interessierte Kreise und die Öffentlichkeit offen zu informieren,

- im Rahmen unserer Möglichkeiten durch Aufklärung, Information und Motivation unsere Mitarbeiter, Partner und Auftraggeber am Aufbau bzw. der Umsetzung unseres Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems zu beteiligen sowie die Verbreitung eines allgemeinen Qualitäts- und Umweltbewusstseins zu fördern.

5 Qualitäts- und Umweltmanagement-System

5.1 Rahmenbedingungen

Das Managementsystem beschreibt und regelt alle wesentlichen Verfahren, Abläufe, Verantwortlichkeiten etc. Es entspricht

- der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 (EMAS III) sowie der Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 und somit auch
- der internationalen Norm DIN EN ISO 14001,
- der DIN EN ISO/IEC 17025,
- der DIN EN ISO 15189 und somit auch
- der DIN EN ISO 9001.

Ergänzende Normen wie z. B. die DIN EN ISO 50001 berücksichtigen wir bei der kontinuierlichen Verbesserung unseres Managementsystems.

5.2 Organisationsstruktur des Management-Systems

5.2.1 Abgrenzung des Validierungsumfangs unter Berücksichtigung des EDL-G

Unsere Umwelterklärung dient als Nachweis, dass das IMD Labor Oderland den Forderungen des Energiedienstleistungsgesetzes nachkommt.

Wir betreiben in Bad Saarow, Schwedt, Eisenhüttenstadt und Straußberg Zweigpraxen, um insbesondere die stationäre aber auch regionale Versorgung der Basisdiagnostik und Notfall-Parameter sicherzustellen.

Da für die Außenstellen unzureichend Verbrauchsdaten verfügbar sind, haben wir den Energiebedarf der Außenstellen anhand des Energieeinsatzes je Auftrag errechnet und so den Anteil der Außenstellen am gesamten Energiebedarf ermittelt.

Gesamtenergiebedarf des IMD Labor Oderland[1]	2.579.360 kWh
Gesamtenergiebedarf der Außenstellen[2]	18.328 kWh
Anteil der Außenstellen:	0,7 %

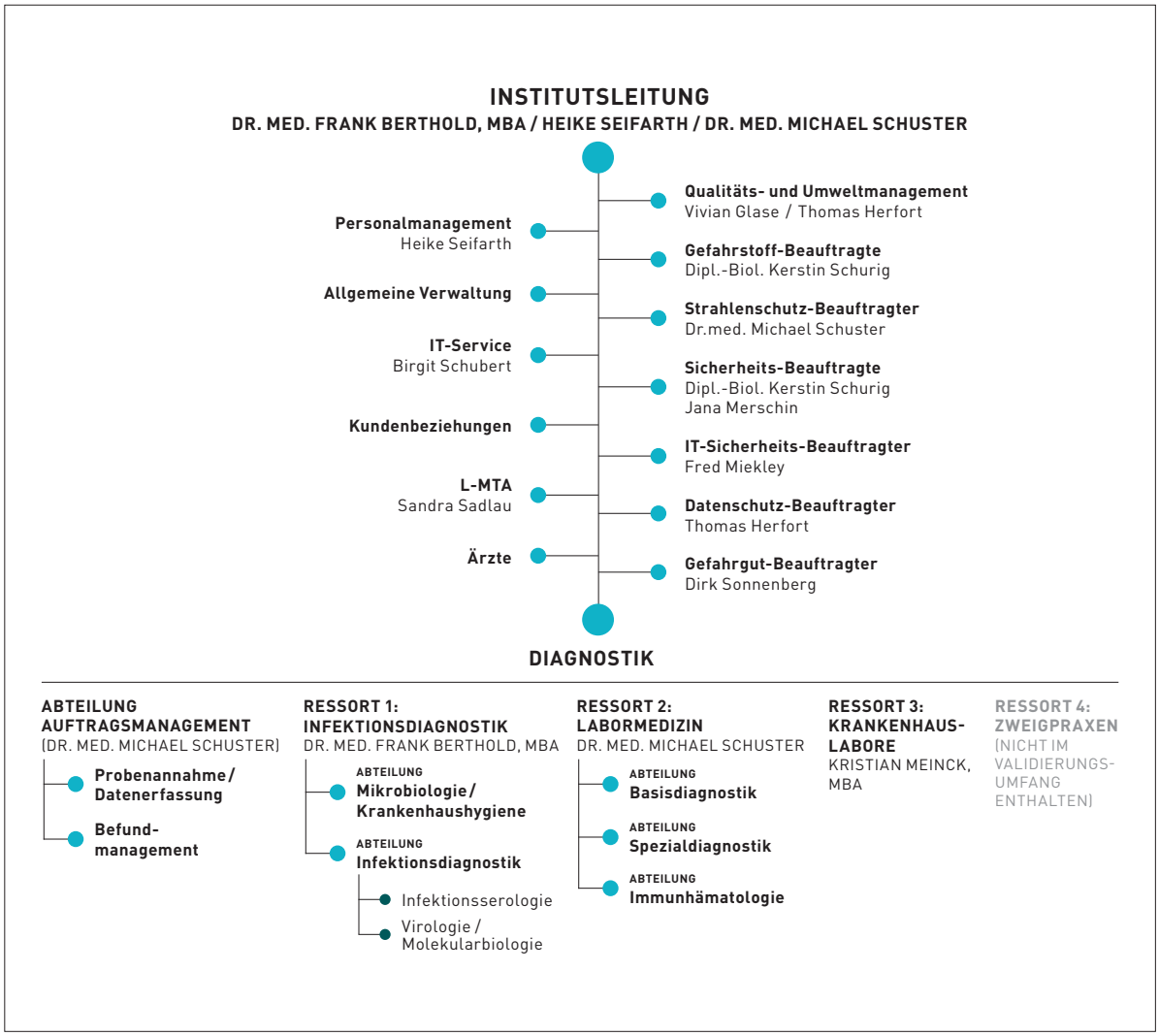
[1] Strom / Wärme / Proben- und Personentransport, Umrechnungssfaktor gem. GEMIS „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Basis" = 1 kWh/km,

[2] Energieeinsatz Strom / Wärme: 0,30 kWh / Auftrag, kein Proben- und Personentransport in den Außenstellen

Diese rechnerische Ermittlung des Energiebedarfs der Außenstellen berücksichtigt die Tatsache, dass keine Kuriertransport- oder Dienstwagenkilometer an den Außenstellen anfallen. Zudem wurde bei der Berechnung ein Zuschlag berücksichtigt, mit dem wir dem Umstand Rechnung tragen, dass alle Außenstellen auf Grund baulicher Aspekte und Dauerbereitschaft nicht direkt mit dem IMD Labor Oderland in Frankfurt vergleichbar sind.

Die Außenstellen lagen 2017 in Summe bei ca. 0,7 % des Gesamtenergieverbrauchs des Unternehmens und können somit aufgrund der 10%-Regel bei der Durchführungspflicht eines Energieaudits an Mehrfachstandorten gem. EDL-G vernachlässigt werden.

5.2.2 Organigramm IMD Labor Oderland (vereinfacht)



5.2.3 Umweltmanagement-Beauftragter

Zur Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagement-Systems hat die Institutsleitung einen Umweltmanagement-Beauftragten bestellt, der gegenüber den Mitarbeitern in umweltrelevanten Fragestellungen weisungsberechtigt ist.

Qualitätsmanagement-Beauftragte[3] , Umweltmanagement-Beauftragter[4] und Institutsleitung arbeiten eng zusammen, um systematisch und nachhaltig wirtschaftliche, qualitative und umweltbezogene Ziele zu realisieren. Eine nachhaltige Beeinflussung unserer Umweltauswirkungen gewährleisten wir auch durch die Einbeziehung des UMB in alle relevanten Planungsprozesse wie

- Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, Gestaltung der Räume und Arbeitsplätze, Elektroinstallationen und Klimatisierung,
- Beschaffung/Ersatz von Gerätetechnik, Dienstfahrzeugen, Reagenzien, Verbrauchsmaterialien,
- Entsorgung.

Weiterhin gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Umweltmanagement-Beauftragten

- die Förderung umweltrelevanter Verhaltensweisen aller Mitarbeiter,
- Festschreibung von umweltrelevanten Verhaltensweisen und Prozessen in Vorgabedokumenten (Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen) sowie
- die planmäßige Überwachung der Einhaltung interner Vorgaben und gesetzlicher Bestimmungen.

In einem jährlichen Management-Review werden qualitäts- und umweltrelevante Ergebnisse sowie die Einhaltung rechtlicher Vorschriften bewertet und in den Maßnahmenplan für die künftige Entwicklung des Managementsystems bzw. des IMD Labor Oderland überführt. Daran beteiligt sind Institutsleitung, QMB und UMB, Führungskräfte sowie die Beauftragten mit Sonderfunktionen.

[3] Nachfolgend als QMB bezeichnet

[4] Nachfolgend als UMB bezeichnet

5.2.4 Betriebsbeauftragte und Arbeitssicherheitsausschuss

Die Arbeit des UMB wird durch einen Arbeitssicherheitsausschuss unterstützt. Dieses Gremium, bestehend aus einem Vertreter der Institutsleitung, dem UMB, dem Betriebsarzt und der Sicherheits-Beauftragten, überwacht die Einhaltung sämtlicher Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Für besondere Aufgaben sind darüber hinaus Gefahrstoff- und Strahlenschutz-Beauftragte bestellt.

5.2.5 Mitarbeiter

Durch verbindliche Vorgabedokumente und Schulungsmaßnahmen werden alle Mitarbeiter über die Umweltrelevanz ihrer Tätigkeiten aufgeklärt. Zur kontinuierlichen Reduzierung unserer Umweltauswirkungen werden umweltrelevante Aspekte in Audits und planmäßigen Dokumentenrevisionen überprüft. Bedeutende Verbesserungsvorschläge werden gefördert.

6 Verbesserung der Umweltleistung

6.1 Allgemeines

Jährlich ermitteln und bewerten wir aktuelle direkte und indirekte Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit und leiten Maßnahmen zur Verbesserung ab. Die direkten Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland sind:

- Verkehr / Transport (Kuriere und Dienstleistungen)
- Ressourcennutzung (einschließlich Wasser, Rohstoffe, Produkte und Energie),
- Abfälle aus der Diagnostik (Proben nach der Analyse, Reagenzienabfälle etc.),
- Emissionen (Wasser oder Luft),
- Lärm und
- Flächennutzung.

Durch die Tätigkeiten, Dienstleistungen und Aktivitäten des IMD Labor Oderland entstehen auch indirekte Umweltaspekte. Diese entziehen sich unserer direkten und vollständigen Kontrolle bzw. Einflussnahme. Indirekte Umweltauswirkungen sind:

- Verkehr (Transport von Proben und Ressourcen durch Auftragskuriere, Lieferanten, Vertragspartner, Mitarbeiter),
- Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter,
- Zusammensetzung der Dienstleistungen,
- Abfälle aus Umverpackungen,
- Umweltleistungen und Umweltverhalten von Auftraggebern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.

Für 2017 identifizierte die jährliche Bewertung unserer Umweltauswirkung folgende relevante Umweltaspekte:

1. Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter und Lieferanten.
2. Verkehr / Transport, sowie
3. Ressourcenverbrauch (Energie),

Unter Berücksichtigung dieser Umweltaspekte haben wir ein Umweltprogramm mit Zielen für 2018 erstellt.

Im Folgenden geben wir einen Einblick in die wesentlichen Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland. Soweit möglich haben wir in Ergänzung der Beschreibung verfügbare Daten zum Nachweis einer Entwicklung angegeben.

6.2 Kernindikatoren nach EMAS

Gem. der EMAS-Verordnung nutzen wir für die Bewertung unserer Umweltleistungen verschiedene absolute Kennzahlen und Kernindikatoren. In Abhängigkeit von der Kennzahl und den Umweltauswirkungen beziehen sich die Kernindikatoren auf die Gesamtzahl der Analysen (z. B. Energieeffizienz in kWh/Analyse, Wasserverbrauch in m³/Analyse, Abfallaufkommen je Fraktion in kg/Analyse) bzw. auf die genutzte Fläche (z. B. Wärmeverbrauch in kWh je m² beheizte Fläche). Sämtliche Ergebnisse und Entwicklungen werden detailliert analysiert und erläutert.

Der Massenstrom von Materialien ist für uns nicht von Bedeutung, da für unsere Dienstleistungen nur geringe Mengen verschiedener Verbrauchsmaterialien und gefahrstoffhaltiger Flüssigkeiten (ca. 100 kg/a) verwendet werden. Im Rahmen unserer Dienstleistungen entstehen keine relevanten Emissionen von Treibhausgasen (CH4, NOx, SO2), sodass hierzu keine Angaben in der Umwelterklärung zu finden sind. Havarie bedingte relevante Emissionen von Treibhausgasen (z. B. Kältemittel aus Klimaanlagen) werden separat ausgewiesen.

6.3 Transport und Logistik

Im Schatten des Dieselskandals fällt es uns schwer, glaubwürdig über die Emissionen der Kurier- und Dienstfahrzeuge zu berichten, da wir uns bisher auf Herstellerangaben verlassen haben. Im Zuge der Anpassung der Testverfahren werden diese Werte in Zukunft hoffentlich näher an der Realität liegen, sodass wir uns entschieden haben, weiter auf Basis dieser Angaben unsere Umweltauswirkung zu berechnen.

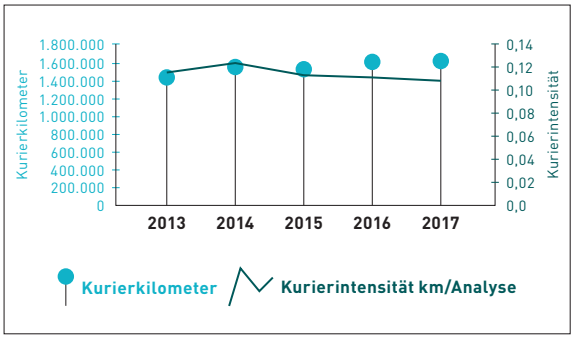
Präanalytische Erfordernisse machen einen unmittelbaren, taggleichen Transport der Patientenproben vom Kunden zum IMD Labor Oderland zwingend notwendig – nur so ist die zeitnahe und zuverlässige Diagnostik sicherzustellen. Hierfür sind eine Vielzahl von Auftragskurieren sowie eigene Kurierfahrer im Einsatz. Sie realisieren fast ausschließlich mit Diesel-PKW-Fahrzeugen den Transport von Probenmaterialien, Verbrauchsmaterialien, Abfällen aus der freiwilligen Rücknahme gebrauchter Entnahmesysteme und Befunden.

Das IMD Labor Oderland ist bestrebt, stets eine Balance zu finden zwischen

- den präanalytischen Anforderungen an den Transport (Dauer, Temperatur),
- den individuellen Bedürfnissen der Auftraggeber (Zeitpunkt der Probenahme) sowie
- der Ökonomie und Ökologie des Transportes (Länge des Transportweges und Ressourceneinsatz).

Bedingt durch die geografische Lage des IMD Labor Oderland am östlichen Rand seines Einzugsgebietes stellt der Transport der Proben eine wesentliche Umweltauswirkung dar.

Abb. 3: Kurierkilometer und Kurierintensität



Um die Schnelligkeit unserer Diagnostik zu erhöhen und insbesondere die Anforderungen der stationären Versorgung zu erfüllen, wurde Ende 2013 eine zusätzliche Sammeltour eingerichtet. Durch Veränderungen in der Kundenstruktur und Tourenoptimierungen hat sich die Kurierintensität seit 2015 geringfügig reduziert. Seit Juni 2014 setzen wir ein Elektrofahrzeug als Kurierfahrzeug im Stadtgebiet ein.

6.4 Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter

Diagnostische Instrumente sind medizintechnische Geräte und Laborautomaten, mit denen die diagnostischen Proben zum Zweck der Befunderstellung verarbeitet und analysiert werden.

Sonstige Geräte sind im Wesentlichen Computer, Server und angeschlossene Peripheriegeräte. Diese werden für die Verarbeitung der Diagnostikdaten, zur Erstellung gedruckter Befunde sowie für die Ausstattung des Bürobetriebes (u. a. Computer, Monitore, Drucker, Kopierer, Faxgeräte), einschließlich der Beleuchtungsinstallation in Büro- und Laborräumen benötigt.

Für die getrennte Lagerung von Reagenzien und Probenmaterialien vor der Diagnostik bzw. für die Archivierung ausgewählter Probenmaterialien nutzen wir eine Vielzahl von Kühl- und Gefrierschränken, Gefriertruhen, Tiefstkühlgeräten sowie Kühlzellen.

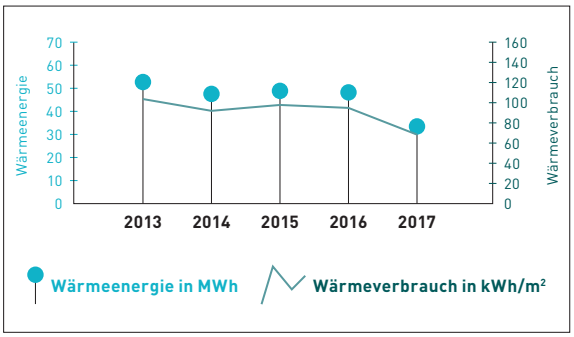
Für die Sicherstellung gleichbleibender Umgebungsbedingungen in der Diagnostik ist eine kontinuierliche Klimatisierung der Laborbereiche erforderlich. Dafür haben wir überwiegend innovative zentrale 3-Wege-Anlagen installiert.

KÄLTE-KREISLAUF	AUSSEN-EINHEIT	INNEN-EINHEITEN
Kälte-kreislauf 1	1 Außen-einheit 33,5 kW / 37,5 kW	10 Innen-einheiten (41,6 kW)
Kälte-kreislauf 2	2 Außen-einheiten 78,5 kW / 87,5 kW	22 Innen-einheiten (97 kW)
Kälte-kreislauf 3	1 Außen-einheit 25 kW	14 Innen-einheiten (27,8 kW)
Kälte-kreislauf 4	1 Außen-einheit 12 kW	2 Innen-einheiten (10,7 kW)

Mit der Inbetriebnahme dieser Klimatechnik wurden große Bereiche von der zentralen Wärmeversorgung abgekoppelt. Ein dritter Kältekreislauf wurde 2011 im Verwaltungsbereich im 3. Obergeschoss installiert. Dieser Kreislauf ersetzte veraltete Single- und Multi-Splitanlagen und klimatisiert bisher nicht angeschlossene Bürobereiche bei Bedarf. Mit dem Bezug neuer Räume im Ärztehaus wurde 2012 der Kältekreislauf 4 nachgerüstet.

Durch die Rückgewinnung der Geräteabwärme in den Laborbereichen konnten wir den Verbrauch an Wärmeenergie nachhaltig reduzieren. Über die zentrale Klimaanlage wird Abwärme aus den Laborbereichen bedarfsgerecht umgeleitet (Der Energieverbrauch wird daher in Abbildung 5: Entwicklung des Verbrauchs an Strom- und Fernwärmeenergie und kombiniert dargestellt.).

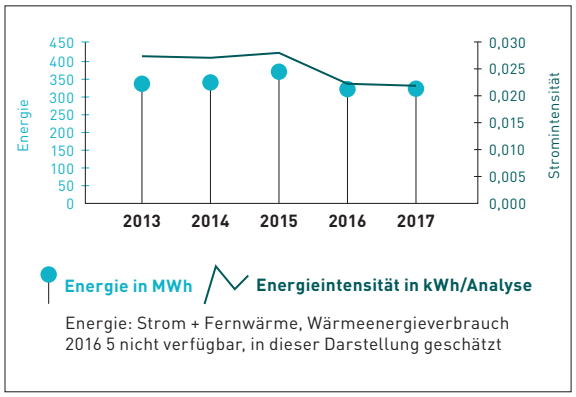
Abb. 4: Entwicklung des Wärmeenergieverbrauchs[5]



Der Energieverbrauch des IMD Labor Oderland wird maßgeblich vom Einsatz diagnostischer Geräte und Anlagen, sonstiger Geräte sowie von Kühl- und Klimatechnik bestimmt. Durch die Verwendung elektronischer Thermostatventile in den neuen Räumen konnten wir den Wärmebedarf je m² reduzieren.

[5] Ergebnis für 2017 konnte durch die Hausverwaltung zum Redaktionsschluss noch nicht bereitgestellt werden. Angabe der Heizenergie unter Berücksichtigung der Heizgradtage gem. Institut für Wohnen, Darmstadt, Wetterstation Lindenberg.

Abb. 5: Entwicklung des Verbrauchs an Strom- und Fernwärmeenergie und Stromintensität



Die besonders warme Witterung im Sommer 2015 verursachte einen erhöhten Stromverbrauch der Klimatechnik und hatte einen geringfügigen Einfluss auf die Energieintensität je durchgeführte Analyse.

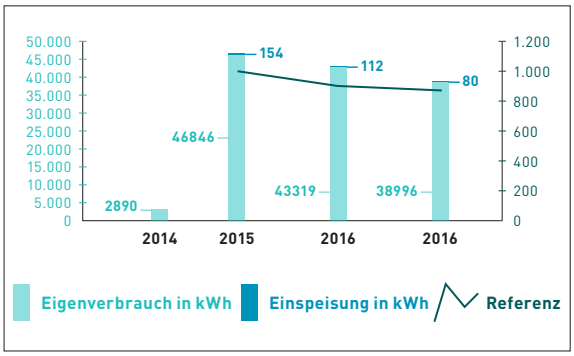
Mit der Installation einer innovativen Lichtsteuerung 2005 – 2012, durch sonnenlichtabhängige Steuerung der Außenjalousien und ausschließliche Verwendung von EVG-Leuchten in den modernisierten Bereichen, konnten wir die installierte Lichtleistung im Laborbereich dauerhaft minimieren – bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitsplatzbeleuchtung. Bei Reparaturen setzen wir aktuell ausschließlich auf besondere effiziente LED-Lichttechnik.

Unsere positiven Erfahrungen konnten wir in die gemeinschaftliche Realisierung eines Brandschutzkonzeptes und Modernisierung des Gebäudes mit allen Eigentümern einbringen.

Seit 01.01.2016 stammen 100 % der Stromlieferungen lt. Angaben des Energieversorgers aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft). Eine Zweigpraxis des IMD Labor Oderland – welche allerdings nicht im Validierungsumfang enthalten ist – haben wir bis zum Sommer vollständig mit Ökostrom betrieben. Die Zweigpraxis haben wir in der neuen Außenstelle im Asklepios Klinikum in Schwedt untergebracht und die bestehende Zweigpraxis aufgelöst.

Im Ergebnis des Green-IT Audits im Februar 2016 wurden die Serverstrukturen optimiert und veraltete Server-Hardware ersetzt. Der Erfolg dieser Maßnahmen lässt sich am Rückgang des Strombedarfs der Serverräume eindeutig belegen und führte zu einer deutlichen Reduktion des Stromverbrauchs.

Abbildung 6: Ertrag PV-Anlage in kWh



Zum 31. Juni 2014 haben wir eine Anlage zur solaren Stromerzeugung auf dem Dach des Ärztehauses mit einer Gesamtleistung von 49 kWp errichtet. Die Anlage hat 2017 insgesamt 38,5 MWh erzeugt, dieser Strom ist zu 99,8 % in den Eigenverbrauch des Labors geflossen. Der reduzierte Ertrag ist maßgeblich durch das relative schlechte Sonnenjahr und einen Ausfall eines Wechselrichters begründet.

6.5 Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter

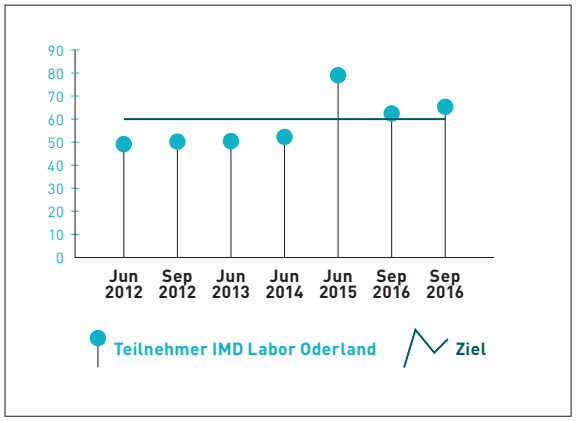
Das Erreichen qualitativer Ziele ist für das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter schwierig zu beurteilen, vor allem weil sich sichtbare Auswirkungen dessen erst über einen langen Zeitraum zeigen. Dennoch bemüht sich das IMD Labor Oderland unentwegt, das Bewusstsein der Mitarbeiter zu steigern und eine nachhaltige Änderung ihres Verhaltens herbeizuführen. Wir sind davon überzeugt, dass jeder einzelne Mitarbeiter zur Verbesserung der Umweltleistung beitragen kann.

Umweltrelevante Prozessvorgaben sind allen sonstigen Prozessvorgaben gleichgestellt. Daher bemühen sich unsere Mitarbeiter, auch umweltrelevante Verbesserungspotenziale zu identifizieren und als Verbesserungsvorschläge einzureichen. Der Anteil dieser Vorschläge lag 2017 bei 14 % (Ziel: 5 %).

An unserem freiwilligen Autofreien Aktionstag 2017 beteiligten sich 69 % unserer Mitarbeiter. Sie hielten sich an die Selbstverpflichtung, die private KFZ-Nutzung im Rahmen der Aktion für 24 Stunden zu unterlassen. Förderlich für die Teilnahmequote war die Integration der Maßnahme in die Aktionswoche der Umwelt mit vielen Aktionen, welche in der Stadt durchgeführt wurde.

Wir werden die symbolische Aktion fortsetzen und einen autofreien Aktionstag 2018 durchführen.

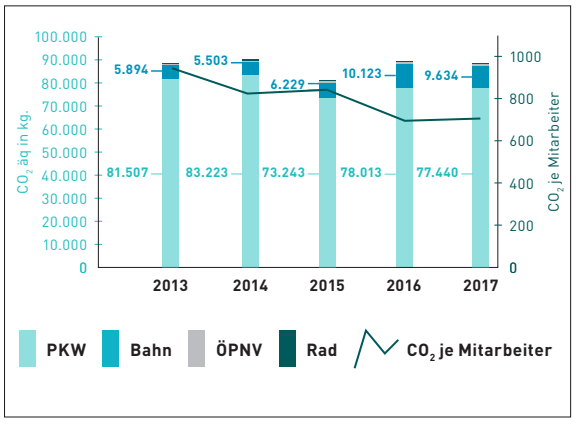
Abbildung 7: Beteiligungsquote der Mitarbeiter am autofreien Aktionstag in %



Mit der Schaffung einer sicheren Unterstellmöglichkeit für Fahrräder unterstützt das IMD Labor Oderland die Radnutzung als umweltfreundliche Alternative des Mitarbeiterverkehrs.

Auch 2017 haben wir mit der Aktion „IMD Bike" die Radnutzung für den Weg zur Arbeit aktiv gefördert (siehe 8. Umweltprogramm). Die teilnehmenden Mitarbeiter legten dabei eine Gesamtstrecke von 4942 km zurück. Auch die bundesweite Aktion „Stadtradeln" wurde vom IMD Labor Oderland mit einem Team aus Freizeitradlern unterstützt.
Die Umweltrelevanz des Mitarbeiterverkehrs ermitteln wir seit 2011 mit einem Fragebogen.

Abb. 8: CO_2-äq. des Mitarbeiterverkehrs in kg[6]



Durch den allgemeinen Fachkräftemangel wird es zunehmend schwieriger, Mitarbeiter in der Region zu finden. Dies wirkt sich nachteilig auf die Entwicklung des CO_2-Austoß aus. Ein intensives Baugeschehen der Bahn auf der Strecke des RE1 hat diesen Trend verstärkt.

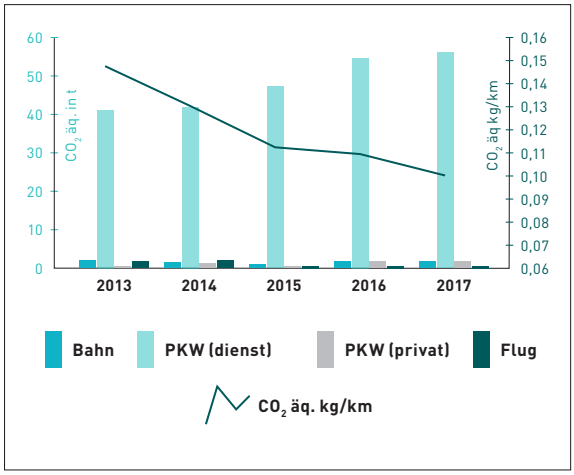
Dienstreisen: Dienstliche Reisetätigkeit wird durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Mitarbeiter innerhalb des IMD Laborverbundes, Reisen zu Fortbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen sowie die Kundenbetreuung bestimmt.

Fernreisen unternehmen wir bevorzugt mit der Bahn. Flugreisen, insbesondere im Inland, versuchen wir zu vermeiden und wurden 2017 nicht getätigt. Unvermeidbare Flüge kompensieren wir mit Klimaschutzzahlungen bei atmosfair.

Für die Reistätigkeit in der Region sind wir auf PKW angewiesen. Die seit 2013 etablierte, verbesserte Kundenbetreuung durch Außendienstmitarbeiter führte erwartungsgemäß zu einem Anstieg der PKW Reisekilometer. Mit einer IMD Fahrzeugpolicy stellen wir jedoch sicher, dass nur effiziente und umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft und für diese Zwecke eingesetzt werden. Der Flottenmix aller Fahrzeuge beträgt 106 g CO_2 / km.

[6] Umrechnungsfaktor gem. GEMIS: „Zug-Personen-Nah-Elektro-DE-2010", „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Basis", „PKW-Otto-mittel-DE-2010-Basis", „Strassenbahn-DE-2000", „Fahrrad-DE-2000"

Abb. 9: CO_2-äq. der Dienstreisetätigkeit nach Verkehrsmittel in t



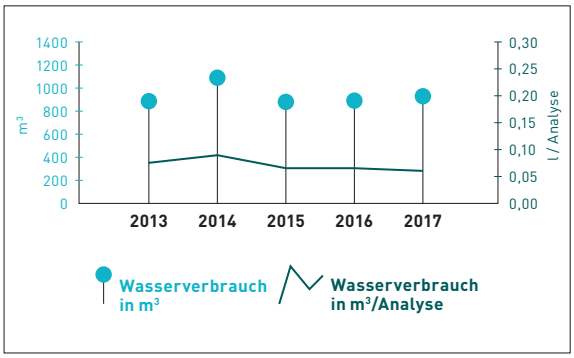
Seit April 2013 sichert die Deutsche Bahn ihren Geschäftskunden zu, dass auf allen Langstrecken innerhalb Deutschlands umweltfreundliche Energie verwendet wird. Infolgedessen sind Bahn-Geschäftsreisen der Mitarbeiter des IMD Labor Oderland klimaneutral.

6.6 Wasserverbrauch

Für den Betrieb der diagnostischen Geräte eines Labors wird Reinstwasser benötigt. Vor der Verwendung des Trinkwasser wird dieses über eine Aufbereitungsanlage gereinigt.

2014 haben wir eine Reagenzienproduktionseinheit in Betrieb genommen, welche aus aufbereiteten Trinkwasser und Konzentraten gebrauchsfertige Reagenzien herstellt. Aus technischen Gründen wurde diese Anlage im Frühjahr 2015 wieder abgeschaltet. Zwischenzeitlich hat der Hersteller das Konzept der Reagenzienproduktion vor Ort aufgegeben.

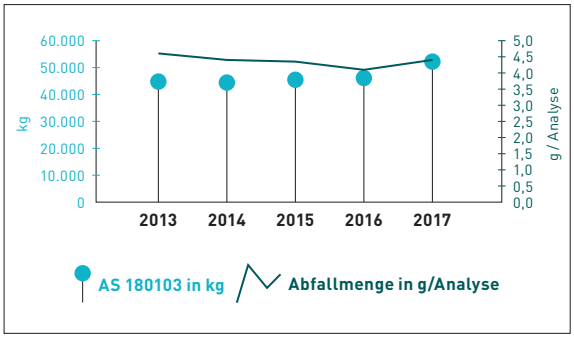
Abb. 10: Entwicklung des Verbrauchs am Trinkwasser in m³



6.7 Sonderabfälle der Diagnostik

Infektiöse Abfälle: In der labormedizinischen Diagnostik werden verschiedene Parameter aus Probenmaterialien humanen Ursprungs analysiert. Im Anschluss an die Diagnostik werden sämtliche Proben, Probentransportgefäße (Glas und Kunststoff) und verschiedene Einwegartikel als Abfälle entsorgt. An deren Entsorgung werden aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt. Wir erfassen die festen infektiösen Abfälle (AS 180103 in Abbildung 11) in bauartgeprüften Einwegbehältern und übergeben diese zur Beseitigung an einen externen Entsorgungspartner.

Abb. 11: Abfallmengen infektiöser Abfälle

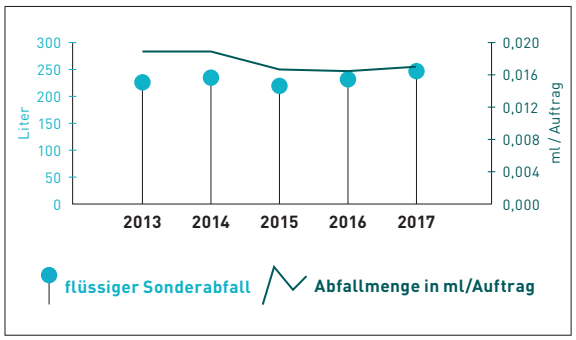


Untersuchungsaufträge aus der stationären Patientenversorgung sind umfangreicher, materialintensiver und verursachen mehr Sonderabfall als ambulante Einsendungen. Die Gewinnung von Probenmaterialien ist ohnehin auf das notwendige Minimum begrenzt, sodass

hier keine Reduktion durch Prozessoptimierung möglich ist.

Flüssige Sonderabfälle: Für die Diagnostik von zu untersuchenden Proben wird eine Vielzahl verschiedener Reagenzien, Kontrollmaterialien, Desinfektionsmittel und Spüllösungen eingesetzt. Einige dieser Chemikalien enthalten geringe Mengen an Gefahrstoffen. Neue Testverfahren werden vor ihrer Einführung von der Gefahrstoff-Beauftragten, dem UMB und der Sicherheits-Beauftragten mit Hilfe von Sicherheitsdatenblättern analysiert und hinsichtlich ihres Gefahrstoffgehalts und des zu erwartenden Abfallaufkommens bewertet. Die Ergebnisse lassen sich selten direkt beeinflussen. Zugelassene Gefahrstoffe sind in unserem Gefahrstoffkataster gelistet. Die Nutzung gefahrstoffhaltiger Reagenzien wird durch präventive Arbeitsschutzmaßnahmen ergänzt. Flüssige Abfälle aus den diagnostischen Geräten werden einer ordnungsgemäßen externen Entsorgung zugeführt (Abbildung 12), sofern sie nicht entsprechend den Vorgaben für die Entsorgung als Abwasser in der Kanalisation zugelassen sind.

Abb. 12: Abfallmengen flüssiger Sonderabfall in Liter



Flüssige Abfälle, an welche aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden, sind Abwässer im Sinne der Abwasserentsorgungsbedingungen[8]. Deren Entsorgung erfolgt über die Abwasseranschlüsse in der öffentlichen Kanalisation. Aus technischen Gründen wird diese Abfallfraktion nicht statistisch erfasst.

Radioaktiver Sonderabfall: Im IMD Labor Oderland fallen kleine Mengen schwach radioaktiver Abfälle in der labormedizinischen Diagnostik an. Insgesamt war in den letzten Jahren ein sinkendes Aufkommen dieser Abfallart zu verzeichnen. Dieser Trend lässt sich durch den Einsatz neuer, innovativer Verfahren in der medizinischen Diagnostik erklären. So war es uns möglich, radioaktive Abfälle aus der mikrobiologischen Diagnostik durch den Einsatz alternativer Verfahren völlig zu vermeiden.

Abfälle, welche während der Diagnostik mit dem radioaktiven Isotop C_{125} in Kontakt gekommen sind, wurden bis 2010 gemäß den behördlichen Vorschriften in einem Sonderabfalllager zwischengelagert und an einen externen Entsorger zur Beseitigung übergeben. Seit 2011 lassen wir diesen Abfall in unserem Zwischenlager abklingen – unter Berücksichtigung der Auflagen der zuständigen Behörde.

Aufgrund der beschriebenen Umstellung sind seit 2011 keine radioaktiven Sonderabfälle entsorgt worden. Nach dem Abklingen wird der Abfall im Rahmen der wöchentlichen Abholung als infektiöser Abfall an einen externen Entsorger aus der Region übergeben.

6.8 Elektroschrott

Elektronikschrott entsteht hauptsächlich durch veraltete und/oder defekte Computer, Monitore und Datenverarbeitungstechnik, durch Kühlgeräte und medizinische Labortechnik, welche im IMD Labor Oderland zum Einsatz kommen bzw. kamen. Eine Vielzahl der Geräte (Analysegräte, Drucker- und Kopiergeräte) werden seit 2008 durch Lieferanten gestellt (Leasing), welche die Geräte entsprechend unserem Bedarf austauschen und ggf. verwerten. Ein Teil der Geräte, welche betriebsbedingt ausgemustert worden sind, werden bei Bedarf für die Gewinnung von Ersatzteilen aufbewahrt und nachfolgend zur Verwertung und Entsorgung an einen zugelassenen Entsorger übergeben. Ausgemusterte bzw. defekte medizinische Labortechnik, welche sich nicht im Anlagevermögen des IMD Labor Oderland befand, wurde an die Eigentümer zurückgegeben bzw. durch diese abgeholt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt.

[8] Abwasserentsorgungsbedingungen – AEB der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH in der aktuellen Fassung

Durch definierte Kriterien für die Beschaffung und ein Verfahren zur Bewertung der zu beschaffenden Güter stellen wir sicher, dass bei Investitionsentscheidungen auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt werden.

6.9 Papier und Pappe

Neben der elektronischen Übermittlung von Befunddaten ist der gedruckte Papierbefund das „physische Endprodukt" unserer Dienstleistung. Hinzu kommt der Verbrauch an Kopierpapier (Verwaltungstätigkeit, Kundeninformationsmaterialien).

Seit 2009 verwenden wir keine Frischfaserpapiere für unsere Befund- und Geschäftspapiere und haben in Abstimmung mit dem Lieferanten auf Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC Rec) bzw. Recyclingpapier umgestellt. Zudem sind sämtliche Geschäfts- und Befundpapiere durch den Erwerb von ClimatePartner-Kompensationszertifikaten (ID: 11013-1209-1001) seit 2013 klimaneutral.

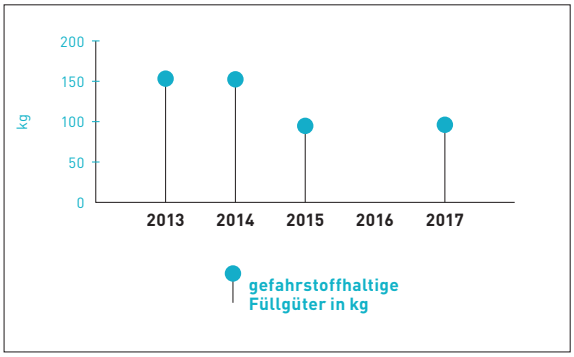
Die Archivierung der diagnostischen Rohdaten erfolgt zum Teil auf Papier. Dieses wird nach Ablauf festgelegter Aufbewahrungsfristen der Entsorgung zugeführt. Die Papierabfallmengen werden darüber hinaus durch das Aufkommen an Transportkartonagen von Lieferanten und durch Schredderabfälle aus der Aktenvernichtung bestimmt. Entsprechend unserer wirtschaftlichen Entwicklung ist auch das Aufkommen dieser Abfallart stetig gestiegen. Derartige Abfälle werden durch das IMD Labor Oderland in den auf dem Gelände des Ärztehauses aufgestellten Sammelcontainern erfasst und wöchentlich durch den kommunalen Entsorger abgeholt.

6.10 Kunststoff- und Verbundverpackung

Kunststoff- und Verbundverpackungen (AS 150102, 150105 und 150106) werden durch das IMD Labor Oderland in Wertstoffdepots gesammelt und über die Wertstofftonne des Dualen Systems auf dem Grundstück des Ärztehauses der Entsorgung zugeführt. Aus technischen Gründen ist eine statistische Erfassung nicht möglich.

Verpackungen, welche für den Transport von schadstoffhaltigen Reagenzien genutzt wurden und deshalb nicht über das Duale System entsorgt werden können, wurden bis 2015 als separate Wertstofffraktion über das Rücknahmesystem für schadstoffhaltige Füllgüter über das System des VDGH e. V. einer Verwertung zugeführt.

Abb. 13: Abfallentsorgungmengen schadstoffhaltige Füllgüter



Die erwartete Reduktion der Abfallmenge seit 2011 ist durch die Umsetzung GHS (Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien) eingetreten. Ein Teil der Verpackungen von Verbrauchschemikalien sind gem. den Kennzeichnungen nicht mehr gesondert zu entsorgen und werden nun als Verpackungsabfall dem Dualen System zugeführt.

2016 wurde das Rücknahmesystem für gefahrstoffhaltige Füllgüter der Diagnostikhersteller zu Ungunsten der Endverbraucher und Nutzer neu organisiert. Daher haben wir 2016 keine derartigen Abfälle über das System entsorgt. Aufgrund von Kapazitätsproblemen haben wir diese Abfallfraktion 2017 kostenpflichtig über unseren regionalen Entsorgungspartner einer fachgerechten Verwertung zugeführt.

6.11 Einwegartikel der Diagnostik

In vielen Bereichen der Diagnostik sind Einwegartikel im Einsatz (Proberöhrchen, Pipettenspitzen, Impfschlingen, Kanülen, Petrischalen etc.). Diese Artikel kommen durch Anwendung in der Labordiagnostik mit Untersuchungsmaterial in Kontakt und sind somit für eine weitere Verwendung ausgeschlossen. Zudem werden aus infektionspräventiven Gründen ausschließlich Papierhandtücher und Einweghandschuhe eingesetzt.

Transportbeutel für den Probentransport werden mehrfach verwendet. Beschädigte Beutel finden eine letzte Verwendung als Abfallbeutel in Tischständern im Laborbereich. Dadurch konnten wir den Bedarf an speziellen Tischständerbeuteln für infektiöse Abfälle im Labor deutlich reduzieren.

6.12 Batterien

Batterien werden in sehr geringen Mengen im IMD Labor Oderland in verschiedenen Geräten wie z. B. in digitalen Kurzzeitweckern, Pipetten, Uhren, EDV-Technik und unterbrechungsfreien Stromversorgungsgeräten (USV) verwendet.

Durch die Teilnahme am Rücknahmesystem der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS-Batterien) ist eine umweltverträgliche Entsorgung der eingesetzten Batterien sichergestellt. Das IMD Labor Oderland war bis 06/2017 auch Sammelpunkt für die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien und wurde von unseren Mitarbeiter auch für die Entsorgung von Batterien aus dem Privathaushalt genutzt. Wir wurden jedoch darüber informiert, dass GRS-Batterien nur noch Handelspartner als Sammelpunkte akzeptiert und uns keine Batterien mehr abnimmt. Wir werden künftig gesammelte Batterien über den Handel der Verwertung zuführen.

6.13 Glas

Glas (AS 150107) erfassen wir seit 2004. Da es sich bei dieser Fraktion nur um Kleinstmengen handelt, werden Glasverpackungen nicht statistisch erfasst. Mit dem Beginn der systematischen Erfassung dieser Wertstoffe wurden auf Veranlassung des IMD Labor Oderland öffentliche Sammelbehälter auf dem Grundstück des Ärztehauses aufgestellt. Diese stehen nun auch den anderen Nutzern im Ärztehaus zur Verfügung.

6.14 Sonderabfall – Druckerpatronen

Sämtliche verbrauchte Druckerpatronen und Tonerkartuschen werden seit 2003 zur Verwertung an den Lieferanten zurückgegeben.

6.15 Problemabfälle

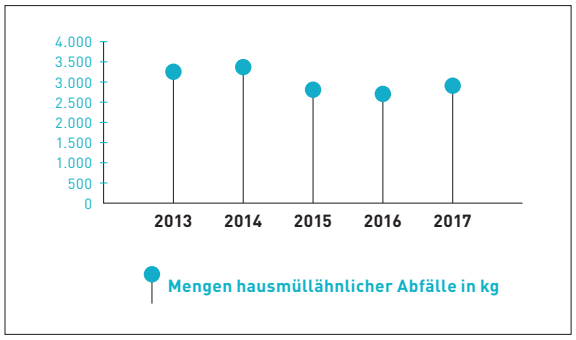
Problemabfälle im Sinne der Abfallentsorgungssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) sind durch das technische Personal des IMD Labor Oderland zur Beseitigung zu den von der Stadt vorgehaltenen mobilen oder stationären Problemabfallsammelstellen gebracht worden. Da es sich hier um haushaltsähnliche Kleinstmengen handelt, werden die Mengen nicht erfasst.

6.16 Hausmüllähnliche Abfälle

Hausmüllähnliche Abfälle wurden durch das IMD Labor Oderland in den auf dem Gelände des Ärztehauses aufgestellten Abfallcontainern erfasst.

Diese Abfallart besteht hauptsächlich aus hausmüllartigen Gewerbeabfällen des Abfallschlüssels (AS) 010410, 020104, 101112, 101203, 150203, 170202 und 170203 gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV).

Abb. 14: Mengen hausmüllähnlicher Abfälle in kg



Eine individuelle Erfassung der entsorgten Mengen ist aus technischen Gründen nicht möglich, da die Erfassung dieser Abfälle in den Gemeinschaftsbehältern des Ärztehauses erfolgt. In der Abbildung 14 sind die auf Basis der Nutzfläche des IMD Labor Oderland zugeordneten Abfallmengen dargestellt. Die tatsächliche Abfallmenge fällt seit Jahren deutlich geringer aus: Seit der Einstellung der internen Beseitigung gefährlicher Abfälle im Oktober 2003 und der Einführung der systematischen Wertstofferfassung werden nur sehr geringe Mengen dieser Abfälle generiert.

7 Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten

BEZUGSWERTE	2015	2016	2017
Nutzfläche	1.542 m²	1.542 m²	1542 m²
Aufträge	951.752	1.030.545	1.177.490
Analysen in Mio.	14,1	15,1	15,6
Mitarbeiter	105	121	130

Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME	GESAMT	IMD (41,2 %)
Standortfläche	4.129 m²	1.542 m²
bebaute Fläche	1.284,96 m²	529 m²
Verkehrsfläche	1.829,51 m²	753 m²
Grünflächen	1.014,54 m²	417 m²
Gebäudenutzfläche	3.743,51 m²	1.542 m²
ausgelagerte Unternehmensbereiche		83,67 m²

Für relevante Umweltaspekte sind neben dem absoluten Ergebnis auch die bedingten CO_2-Emissionen in t angegeben!

INPUT STOFFE UND ENERGIE				BEDINGTE CO_2-EMISSIONEN IN T			ANTEIL CO_2 IN %
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2017
Anzahl Vollzeitstellen	95,65	105,56	112,83				
Befund- und Geschäftspapier (Blatt A4)	143.8000	1.726.000	1.839.000	6,4[9]	7,6[9]	8,8[9]	1,9
Kopierpapier (Blatt A4/A3)	400.000	300.000	410.000	1,8[9]	1,4[9]	1,8[9]	0,4
Anzahl der Abfallbehälter für AS 180103	3.132	3.393	3.807				
Trinkwasser in m³	955	967	1.006				
Elektrische Energie in MWh	345	306	306	111[10]	0[10]	0[10]	0
davon erneuer-bare Energien	37 %	100 %	100 %				
Solare Eigenstrom-erzeugung in kWh	47.000	43.431	38.582				
Wärmeenergie in MWh	43	35	-[3]	15,8[11]	11,4[11]		
Transport-leistungen in km	1.626.204	1.694.223	1.708.540	211[12]	225[12]	227[12]	49,2
Mitarbeiter-verkehr				81	88	88	19,1
Dienstreisen	434.105	532.687	575.882	47,4	54,6	56,1	12,2
Dieselkraftstoff in l	14.054	11.012	10.404				
Ottokraftstoff in l	1.930	7.643	5.967				

[9] Umrechnung gem. Initiative Pro Recyclingpapier

[10] Umrechnungsfaktor von Strom zu CO_2 gem. Stadtwerke Frankfurt (Oder), 2015 = 0,320 g/kWh, 2016 u. 2017 = 0 g/kWh

[11] Umrechnungsfaktor von Wärmeenergie in CO_2 gem. GEMIS „Fernwärme-Heizung-DE-2010

[12] Umrechnungsfaktor Diesel zu CO_2 gem. GEMIS „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Variante 4

OUTPUT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE				BEDINGTE CO_2-EMISSIONEN IN T			ANTEIL CO_2 IN %
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2017
gefährliche Abfälle zur Verbrennung in kg	48.544	49.354	54.936	18[13]	18,2[13]	20,4[13]	4,4
schadstoff-haltiger Flüssig-abfall in kg	234	247	262				
schadstoffhaltige Füllgüter in kg	113	0	115	0,1[13]	0	0,1[13]	
Batterien in kg	27	0	81				
Havarie bedingte Emissionen R-410A in kg	43,2	0	27,8	74,5	0	46,40	10

OUTPUT ABFÄLLE				BEDINGTE CO_2-EMISSIONEN IN T			ANTEIL CO_2 IN %
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2017
Hausmüll zur Verbrennung in kg	3.038	2.933	3.144	1,1[13]	1,1[13]	1,1[13]	0,2
Elektroschrott in kg	0	100	57				
Papier in cbm	90	94	93				
Abwasser in m³	955	967	1.005				

2017 bedingten die Tätigkeiten des IMD Labor Oderland klimarelevante CO_2 Emissionen in Höhe von 462 t.

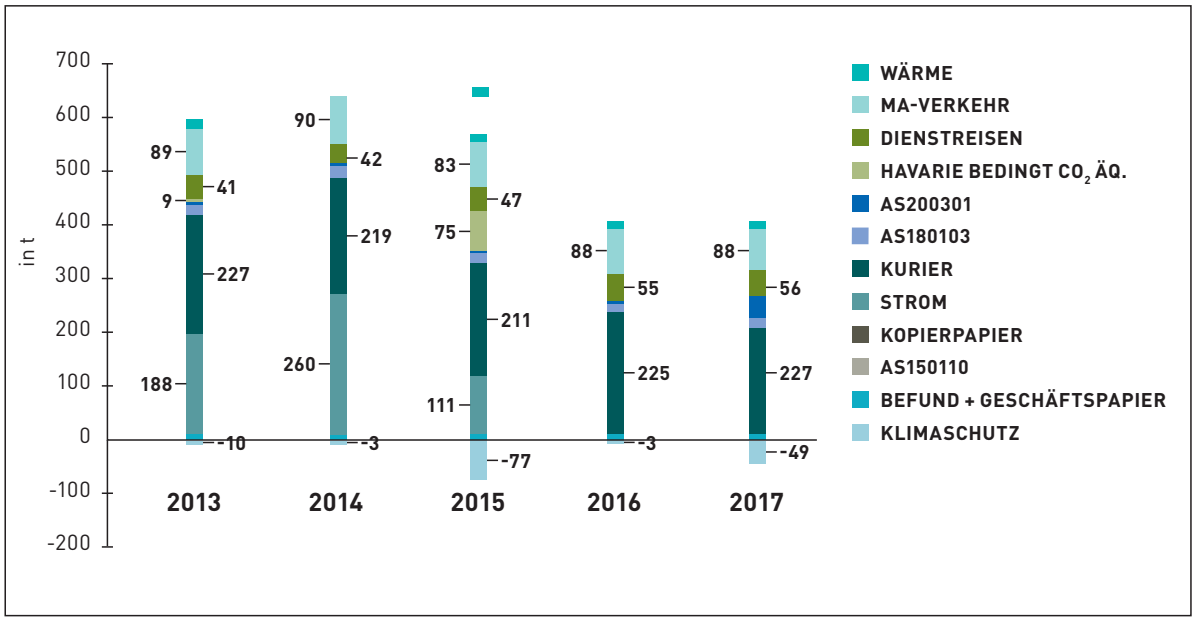
Durch die Herstellung von Druckerzeugnissen bedingten CO_2 äq. Emissionen in Höhe von 2,8 t haben wir durch Klimaschutzbeiträge neutralisiert. Druckerzeugnisse kompensieren wir bei Climate-Partner (ID: 11013-1209-1001).

Bei einem technischen Defekt an der zentralen Klimaanlage wurden 2017 27,8 kg des klimarelevanten Kältemittel R-410A emittiert. Die Emissionen sind mit 46,4 t CO_2 äq. in der Gesamtbilanz berücksichtigt und wurden gem. unserer Selbstverpflichtung durch Klimaschutzbeiträge (www.atmosfair.de) neutralisiert.

Wir sind bestrebt, jährlich zusätzliche relevante Ergebnisse in den in Abbildung 15 dargestellten CO_2 äq. Emissionen zu ergänzen.

[13] Umrechnungsfaktoren der Müllverbrennung in CO_2 gem. GEMIS, „MVA-Hausmüll"

Abb. 15: klimarelevante CO_2 äq. Emissionen



8 Umweltprogramm

Tabelle 1: Umweltprogramm 2016 – Ergebnis

	MASSNAHME	TERMIN	STATUS	ERLÄUTERUNG
Realisierung eines Anteils von 5 % umweltrelevanter Verbesserungsvorschläge	Motivation der Mitarbeiter zur Verbesserung im Bereich des Umweltschutzes	31.12.2017	erledigt	14 % aller Verbesserungsvorschläge waren umweltrelevant.
Verbreitung des Umweltschutzgedankens	externes und/oder öffentliches Referat zu umweltrelevantem Thema	31.12.2017	erledigt	02.05.2017 Klimaschutzbeirat Ffo.
Autofreier Aktionstag	Durchführung des autofreien Aktionstages für Mitarbeiter	22.09.2017	erledigt	der Aktionstag wie geplant veranstaltet.
„IMD Bike“	Aktion zur Förderung der Fahrradnutzung April – September	31.12.2017	erledigt	1042 kg CO_2 äq. eingespart
Umweltschulung	2 Fortbildungen zu Umweltthemen	31.12.2017	erledigt	03/17 und 04/17

	MASSNAHME	TERMIN	STATUS	ERLÄUTERUNG
Regio-Bio Brunch	Brunch für Mitarbeiter mit regionalen Bioprodukten	31.08.2016	verworfen	
IT-Kennzahlen	Einführung von Umwelt- und Controlling-Zahlen für den Bereich der IT	31.12.2017	erledigt	
E-Bike Lade-möglichkeit	Ladestation im Fahr-radhaus	31.12.2017	erledigt	
AG Umwelt der Stadt Frankfurt (Oder)	Mitwirkung in der AG Umwelt durch aktive Beteiligung an um-welt-relevanten Aktio-nen der Stadt	31.12.2017	erledigt	
Sicherung des Fahrradhauses	Erhöhung des Diebstahlschutzes	31.03.2017	erledigt	

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes haben wir unser Umweltprogramm 2018 mit Zielen, Maßnahmen und Terminen aktualisiert. Unsere Umweltziele lauten wie folgt:

Tabelle 2: Umweltprogramm 2017

	MASSNAHME	TERMIN	STATUS
Realisierung eines Anteils von 10 % umweltrelevanter Verbesserungsvorschläge	Motivation der Mitarbeiter zur Verbesserung im Bereich des Umweltschutzes	31.12.2018	geplant
Kompensation möglicher Havarie bedingter Kältemittelemissionen	Förderung von Klimaschutz-projekten durch Ausgleich-zahlungen in Höhe der ggf. durch das IMD Labor Oderland zu verant-wortenden Kältemittelemissionen	31.12.2018	geplant
Verbreitung des Umweltschutzgedankens	externes und/oder öffentliches Referat zu umweltrelevantem Thema	31.12.2018	geplant
Autofreier Aktionstag	Durchführung des autofreien Aktionstages für Mitarbeiter (Ziel: 60 % Teilnahme)	22.09.2018	geplant
„IMD Bike“	Aktion zur Förderung der Fahrradnutzung April – September	30.09.2018	geplant
EMAS Award	Bewerbung	31.12.2018	geplant
Stadtradeln	Teilnahme mit einem IMD Team	31.12.2018	geplant
LED Beleuchtung	T5/T8 Leuchten bei Defekt auf LED umstellen	31.12.2018	geplant
Videokonferenz-Tool	Projekt: Bewertung der Möglichkeiten und Vorbereitung Investitionsentscheidung (sü)	31.12.2018	geplant
Blumenwiese	Umgestaltung der Grünflächen Nordseite des Ärztehauses	30.06.2018	geplant
Workshop Umweltziele	verbesserte Beteiligung der Mitarbeiter an der Entwicklung des Umweltprogramms 2019	31.12.2018	geplant

Verantwortlichkeiten, Mittel und Ressourcen, welche für die Realisierung der Umweltziele benötigt werden, sind in der aktuellen Planung berücksichtigt.

[14] sü: standortübergreifend mit IMD Labor Greifswald

9 Beurteilung der eigenen Umweltleistung

Trotz unvorhersehbarer Änderungen der Organisationsstrukturen und des regionalen Marktes ist, es uns gelungen, Ziele des Umweltmanagementprogramms mehrheitlich zu erreichen. Wir konnten unsere Umweltleistung 2017 verbessern.

10 Umwelterklärung

Diese konsolidierte Umwelterklärung wurde vom IMD Labor Oderland am Standort Frankfurt (Oder), Am Kleistpark 1 verabschiedet und von dem zugelassenen Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback für gültig erklärt.

Wir führen jährlich umfassend interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Frankfurt (Oder), den 14.03.2018

Heike Seifarth
Institutsleitung

Thomas Herfort, M. Sc.
Umweltmanagement-Beauftragter

11 Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende EMAS Umweltgutachter Prof. Dr. Jan Uwe Lieback mit der Registrierungsnummer DE-V-0026, akkreditiert und zugelassen für den Bereich der Medizinischen Laboratorien (NACE-Code 86.9) und Dr. Pia Mähnert, mit der Registrierungsnummer DE-V-0376 bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort Am Kleistpark 1 in 15230 Frankfurt (Oder) wie in der vorliegenden Umwelterklärung der IMD Labor Oderland GmbH angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

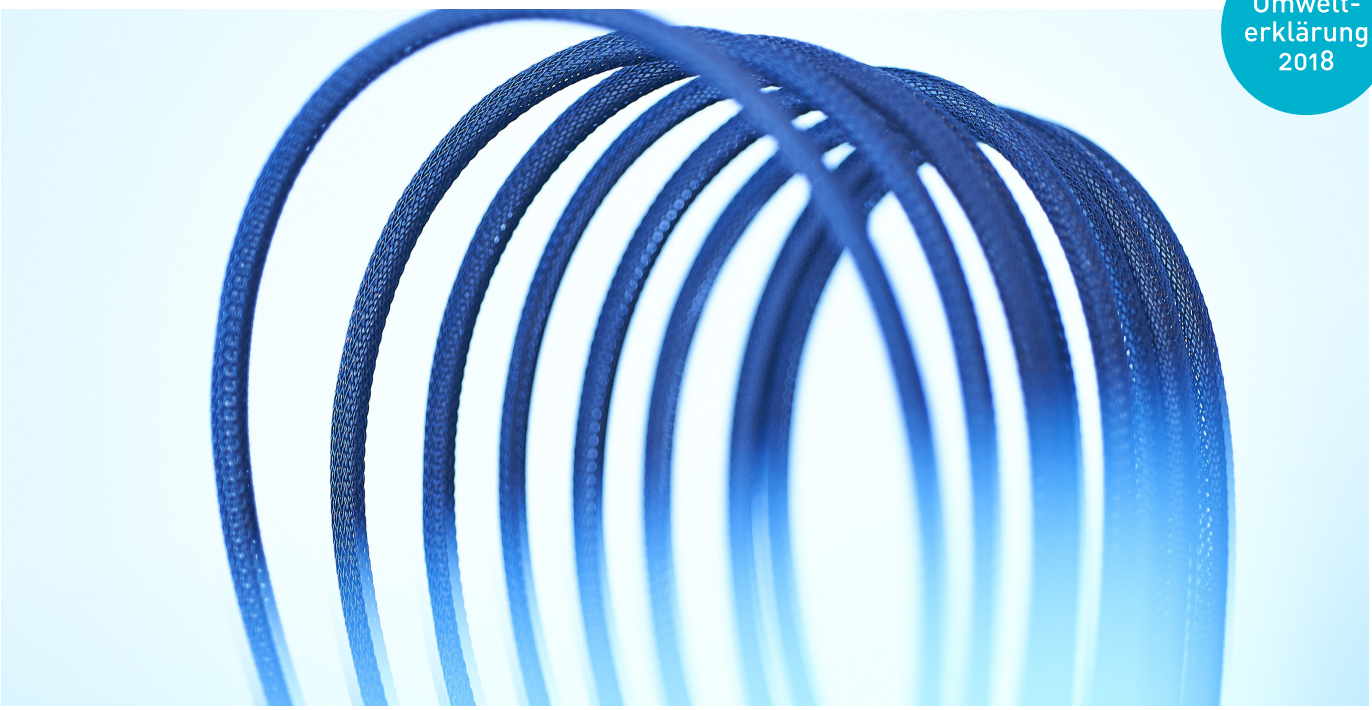
Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt (Oder), den 14.03.2018

Prof. Dr.-Ing. (aff. ESCP Europe) Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter
DE-V-0026

Dr. Pia Mähnert
Umweltgutachterin
DE-V-0376

GUT Certifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin



12 Ansprechpartner

Anfragen, Anregungen und Ihre Meinung zum Umweltmanagement des IMD Labor Oderland sind uns willkommen.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Thomas Herfort, M. Sc.
Umweltmanagement-Beauftragter

T: 0335 5581-158
F: 0335 5581-173
E: thomas.herfort@imd-oderland.de

IMD®
Labor Oderland

IMD Labor Oderland GmbH
MVZ Ärztliches Labor Dr. Berthold und Kollegen
Am Kleistpark 1
15230 Frankfurt (Oder)